

## Zwischenbericht

### Spurensuche-Projekt 2024

Über Seen! Wir tauchen auf den Grund der Geschichte.

#### ***Was ist bisher in eurem Projekt geschehen?***

#### ***Welche Fortschritte habt ihr in eurem Projekt bisher erzielt?***

Zum jetzigen Zeitpunkt sind wichtige Meilensteine im Projektverlauf erfolgreich abgeschlossen und bilden die Grundlage für die nächsten Ziele. Als sehr positiv kann die Kick-Off-Veranstaltung in Chemnitz wahrgenommen werden, da hier die Teilgruppe aus drei Teilnehmenden als kooperativ und motiviert wahrgenommen wurde. Mit der, im Antrag geschilderten, Anpassung der methodisch-didaktischen Herangehensweise an den Projektzeitraum gelang es uns im Sommer den Projektauftritt als erlebnisorientierte Heranführung zur Themenbearbeitung mit einem Tag am See zu realisieren. Dabei war die Gruppe mit acht Teilnehmenden ein guter Start. Durch die Verbindung der Aspekte Freizeit-Freude-Bildung wurde auch die Projektwoche in den Sommerferien mit Übernachtungen am See und Tagesausflügen sehr gut angenommen.

Als übergeordneter Fortschritt kann das Vereinen von Merkmalen der Offenen Arbeit mit konkreter Projektarbeit bezeichnet werden, also Bildungsbausteine wie einem Tagebaubesuch oder die Foto/Video-Dokumentationen zu realisieren und dabei Zeiträume und Aktivitäten mit hohem Partizipationsgrad zu erreichen. Ein Querschnittsziel, die Methode sozialpädagogische Gruppenarbeit zu stärken, kann ebenso als erfüllt gewertet werden. Das Projekt ist permanent im Treff präsentiert und hilft für zukünftigen Projekttreffen, das Thema aktuell zu halten. Eine Jahresübersicht über das gesamte Projekt und geteilte Aufgaben bei Planung, Durchführung und das Erarbeiten einer geplanten Projektwoche ist im Vergleich zum Vorjahr ein großer Fortschritt.

#### ***Welche Aufgaben und Schritte liegen noch vor euch?***

Nach der explorativen Phase außerhalb des Jugendtreffs vor allem in der Projektwoche, werden nun alle Erlebnisse und Medienquellen wie Video, Audio, Fotos und Graphiken im jetzigen Projektabschnitt ausgewertet und aufbereitet. Dabei werden klassische Techniken wie eigene Fotoentwicklung und neuere Techniken wie MakeyMakey-basierte Präsentation erprobt und realisiert. Die Festlegung des Medienmixes, die Ideenentwicklung welche spielerisch-experimentellen Präsentationsformen zu Einsatz kommen können sind nun Hauptaufgaben im Projekt. Euer Besuchstag zum einen sowie die Akquise für den Projektabschluss in Dresden liegen vor uns beziehungsweise sind in Bearbeitung.

#### ***Gab es besondere Höhepunkte oder Herausforderungen im Verlauf des Projekts?***

Als Höhepunkte können neben dem Besuch in Chemnitz, als wertvolle Startvoraussetzung für Teilnehmende und Fachkraft, die Tagesausflüge mit Stand-Up-Paddling und Übernachtungstage im Hängemattenhotel angesehen werden. Die Verbindung zwischen der Gegenwartsnutzung und der industrie-geschichtlichen Bedeutung von Tagebauen konnte erlebnisbasiert und mit spielerischen Einheiten wie Quizze in der Gruppenzeit realisiert werden. Herausgefordert sind wir als pädagogische Fachkräfte an der Schnittstelle zwischen konkreten Zielen, Datenquellen und abstrakten Ideen, um diese in sichtbare und haptische Exponate zu überführen und dabei im Idealfall eine hohe Partizipationsstufe sowie Eigenmotivation der Teilnehmenden zu erreichen.

#### ***Welche Ergebnisse erwartet ihr und wie plant ihr, diese aufzubereiten?***

Mit den vorliegenden Daten erwarten wir eine künstlerische, im Gegensatz zu rein informativer, Auseinandersetzung des Themas, wie die Seen entstanden und was einst dort war. Geplant sind drei Stationen, jeweils mit einem unterschiedlichen Schwerpunkt der Medienform (Audio, Video, Foto/Graphik). Dabei soll es nicht nur Informationen geben sondern auch spielerische, interaktive Elemente eingebaut werden, wie z.B. entdeckt in den entwickelten Fotos Ziffern, hört in der Soundcollage auf gewisse Dinge um diese Information für eine Lösung zu kombinieren. Dabei fanden wir in der Gruppenstunde zur Reflexion zum letzten Treffen in Dresden, die Stationen mit Quizzen und interaktiven Ausstellungen als sehr gelungen.

***Wie ist die Stimmung und Motivation innerhalb der Gruppe?***

Durch die Multiplikatorenfunktion der Teilgruppe des Projektauftrags in Chemnitz trägt sich eine positive und offene Gruppenstimmung seither fort. Die Erlebnistage im Sommer und die gemeinsame Zeit in dieser Projektwoche wird als sehr positiv aus der Gesamtgruppe geschildert. Die Motivation das Erlebte und die Datenquellen nun sichtbar zu machen ist grundsätzlich vorhanden. Hier spielen in die Phase der Ideenfindung und Umsetzung Faktoren wie Jugendtreff- und Schulalltag sowie lang erscheinende Zeiträume eine Rolle. Die pädagogische Gretchenfrage, wie viel wir Fachkräfte Ideen und Abläufe vorgeben und wie viel Selbstmotivation erwartbar ist, gesellt sich dazu; da es durchaus abstrakte Aufgaben sind, welche mit uns als Fachkräfte erprobt werden. Als Beispiel die grafische Darstellung von ehemaligen Dörfern innerhalb eines gefluteten Tagebaues ist technisch auf vielerlei Wegen möglich, praktisch müssen wir dabei begleiten um ein Resultat zu erzielen, welches Lust auf die Wissenserweiterung macht, die solche Aufgaben mit sich bringen.

***Mit welchen lokalen Trägern oder Partnern arbeitet ihr zusammen?***

Als erstes sei der freie Träger Mühlstrasse 14 e.V. genannt, welcher die Maßnahme der Jugendhilfe ermöglicht und darüber das Projekt angemeldet und abgerechnet werden kann. Themenspezifisch war dieses Jahr der Kulturpark Deutzen als soziokulturelles Zentrum der Ort für die Projektstage mit Übernachtung. Als Partner kann die MIBRAG gelten, da wir dort Einblicke in gegenwärtige Kohleindustrie bekamen. Eventuell ergeben sich noch Kooperationen mit externen MedienpädagogInnen oder dem kunstpädagogischen Institut der Universität Leipzig, das ist noch in der Klärung.

Leipzig, 28.09.2024

Jugendtreff MÜHLSTRASSE 14 e.V.

Jens-Uwe Lohse